

Intensiver Rettungseinsatz in Neuburg: Junge Männer im Wasser vermisst

Ein Großaufgebot sucht in Neuburg an der Donau nach zwei vermissten Schwimmern. Eine Person wurde gerettet.

Neuburg-Schrobenhausen

- Am Freitagabend stellte sich eine dramatische Situation in der Donau dar, die einen umfassenden Rettungseinsatz auslöste. Während eine Person gerettet wurde, bleibt das Schicksal zweier weiterer Schwimmer ungewiss.

Am Freitag, dem 6. September 2024, gegen 17.45 Uhr, begann ein umfassender Rettungseinsatz in Neuburg an der Donau, im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. Die Polizei wurde von Passanten alarmiert, die beobachtet hatten, dass ein junger Mann in der Donau Schwierigkeiten hatte. Offenbar hatte er sich in einer hilflosen Lage befunden - er klammerte sich an einem Busch fest und rief um Hilfe.

Rettungskräfte waren schnell vor Ort. Die Feuerwehr, das Rote Kreuz, die Wasserwacht und das Technische Hilfswerk waren in großer Anzahl im Einsatz. Mit großer Mühe gelang es den Rettungstauchern, den 23-jährigen Schwimmer aus dem Wasser zu bergen. Dieser berichtete, dass er zusammen mit zwei weiteren jungen Männern schwimmen wollte, die jedoch weiterhin als vermisst gelten.

Intensive Suchmaßnahmen

Um die vermissten Schwimmer zu finden, wurden umfangreiche Maßnahmen ergriffen. An der Einsatzstelle waren nicht nur lokale Rettungskräfte, sondern auch Taucher und Boote aus mehreren umliegenden Landkreisen nach Neuburg an der Donau gerufen worden. Ein Hubschrauber kreiste über dem Gewässer, um die Suche aus der Luft zu unterstützen und die Einsatzkräfte zu koordinieren.

Der Bereich um die Schleuse Bergheim wurde ebenfalls durchsuchungswürdig, um Hinweise auf das Verbleiben der vermissten Personen zu finden. Bis zum jetzigen Zeitpunkt ist der Ausgang dieser Suche jedoch noch ungewiss. Der Fokus des Einsatzes liegt auf der Hoffnung, die beiden vermissten jungen Männer schnell und sicher zu finden.

Die Situation wirft Fragen auf, wie sicher das Schwimmen in der Donau ist und welche Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden sollten, um derartige Unglücke in Zukunft zu vermeiden. Auch wenn der 23-Jährige gerettet werden konnte, bleibt die Unsicherheit über das Schicksal seiner Begleiter bestehen. Während die Rettungskräfte vor Ort alles daran setzen, positive Nachrichten zu übermitteln, bleibt die Sorge unter den Angehörigen und Freunden der Vermissten groß.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)